

# 24. SITZUNG

**Sitzungstag:**

18. Mai 1972

**Sitzungsort:**

Gemeindehaus-Sitzungssaal

Namen der Stadtrats- — Gemeinderats- — Mitglieder *)		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Kalb Elmar <hr/> <b>Niederschriftführer:</b> Jenni Siegfried <hr/> Büchel Anton Walter Friedrich Jussel Ernst Matt Rudolf Begle Reinold Sonderegger Dr. Erwin Mähr Franz  Bickel Anton Kraczmer Friedrich Jussel Erich Amann Friedrich  Hartmann Vinzenz Erne Andreas Amann Anton	Dörn Benno	familiär

Beschlußfähigkeit im Sinne Art. 47(2) - 47(3) GO\*\*) war — ~~KIX~~ — gegeben.\*\*)

\*) ev. auch zugezogene Sachverständige, Auskunftspersonen etc.

\*\*) Nichtzutreffendes streichen

# Tagesordnung

Die Sitzung war öffentlich — ~~nicht öffentlich~~ —.

Zu Punkt ..... --- .....

wurde gemäß Art. 52, Abs. 2 GO die Öffentlichkeit  
ausgeschlossen.

Diskussion über Flächenwidmung

6824 Schlins, den 30.5.1972

Fernruf Schlins (05524) 9317  
Spar- und Darlehenskasse Schlins D 19  
Postsparkassenkonto Wien 5641  
Sparkasse der Stadt Feldkirch 1258

Zahl:

Betrifft:

Verhandlungsschrift

=====

über die am Donnerstag, den 18.5.1972 um 20 Uhr im  
Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene

24. Sitzung

der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Bürgerm. Elmar Kalb als Vorsitzender, Vizebrgm.  
Friedrich Walter, die Gemeinderäte Anton Büchel  
und Anton Bickel, 10 Gemeindevertreter und der  
Ersatzmann Franz Mähr

Entsch.abwesend: GV Benno Dörn

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Einladungen zur  
24. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden, und die  
Beschlüßfähigkeit gegeben ist.

Diskussion über Flächenwidmung

Nach der vom Planungsteam verfaßten Broschüre ist innerhalb  
der nächsten 15 Jahre mit einem Bevölkerungszuwachs von  
700 - 800 Personen zu rechnen.

Die Gemeindevertretung einigt sich, für die weitere Beratung  
eine Bevölkerungsdichte von 50 Personen pro Hektar und eine  
Einwohnerzahl von 3000 im Jahre 1987 anzunehmen. Hierbei  
erklärt der Vorsitzende, daß nach Auskunft der Raumplanungs-  
stelle die vorgenannte Bevölkerungsdichte als unterste  
Grenze in unserem Raum angesehen werden soll. Eine ent-  
sprechende Nutzung der Erschließung sei erst ab 70 - 80  
Einwohner pro Hektar gegeben.

Auf dem ausgebreiteten Entwurf werden durch quadratisch  
geschnittene Kärtchen (1 Kärtchen = 1 Hektar bzw. 50 Einw.)

- a) jene Gebiete abgedeckt, die bereits verbaut sind (weiße  
Kärtchen);
- b) rosarote Kärtchen zur Verfügung gestellt, die die  
Differenz auf die erforderliche Verbauungsfläche für  
3000 Einwohner darstellen sollen.

Es stellt sich heraus, daß bereits die im Entwurf vorgesehene  
Verbauungsfläche für mehr als 3000 Einwohner ausreichen würde.

GR Anton Bickel erklärt, der Entwurf sei in Bezug auf das  
Verbauungsgebiet nicht großzügig genug, es müßten noch andere  
Flächen miteinbezogen werden. Er verweist auf Schwierigkeiten  
in Rankweil bzw. auf verhältnismäßig große Verbauungsflächen  
in der Gemeinde Hohenems. Er lehne daher den Entwurf ab.

GV Dr. Erwin Sonderegger ist der Ansicht, daß Flächen, die durch staubfreie Straßen, Wasser- und Stromanschlußmöglichkeit sowie durch Tagwässerableitungen bereits erschlossen sind, nicht ausgeklammert werden sollen (Rönsberg).

Bürgermeister Kalb und Gem.Vertr. Friedrich Kracmer treten vorallem für jenes Ausmaß der Verbauungsfläche ein, welches von der Gemeinde in den nächsten 15 Jahren auch erschlossen werden kann und dessen Erschließungskosten tragbar sind. Es soll daher die Fläche möglichst eng begrenzt werden. Spätestens nach 8 Jahren (Gesetzentwurf) muß der beschlossene Plan wieder aufgelegt werden; Erweiterungsmöglichkeiten sind dann gegeben.

Im weiteren Verlauf der Diskussion kommen auch Wünsche über die Widmung von Flächen zum Verbauungsgebiet zutage, die außerhalb der im Entwurf eingezeichneten Grenzen liegen; so z.B. ein Teil der westlichen Balotta, in Fortsetzung der Kirchstraße, der Rönsberg und der Hang westlich und östlich der Gurtgasse.

Eine Besprechung mit den Grundbesitzern in den Quadern und am Hang gegen Gartis wird angeregt. Der Vorsitzende erklärt sich bereit, die betreffenden Grundbesitzer einzuladen und mit ihnen über die Höhe der zu erwartenden Erschließungskosten zu diskutieren.

Der Bürgermeister:

*Sigfried Gami*

*Erwin Kalb*